

Die Ausstellung der Wirte

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 24

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

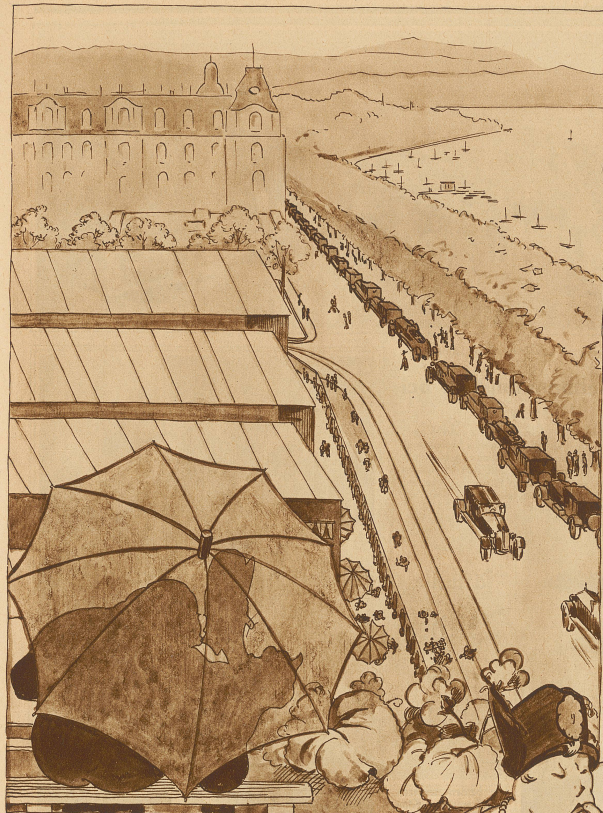
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ausstellung der Wirte

Zeichnungen von H. Grob
Text von Paul Allheer



"Das ist ja ein Betrieb-dahier!
Hieh bringt er aus dem Häuschen schier."



Vom Turme sieht man viel des Phönix, Guten,
was andre weder ahnen noch vermuten.



Es Los! Es Los!
Dr grosse Swimm
zwäng tuussig Bränkli
ist no drin!



Sieh her, mein lieber, guter Schatz,
hier hätt' es gleich für beide Platz.

Für stillen Buff und für verwandte Zwecke
gibt's manche heimelige, traute Ecke.



Wenn's jedem so wie diesem schmecht,
dann is' erreicht, was man bezweckt.



Hier merkt, wer voller Flunzer oder Durst ist,
warum ihm in der Welt so mancher Thurst ist.



Off sieht man einen
mit dem Becher winkend:
"Wo gibts noch gratis irgend
was zu trinken?"



Bodega Bar, das ist der Clou vom Gouren.
Hier kam der grösste Lili Charleston tanzen.